



PRESSEINFORMATION

20. August 2024

Digital Streetwork Stuttgart: Soziale Arbeit in digitale Räume bringen!

Jugendliche sind fast vier Stunden am Tag online. Gleichzeitig fühlt sich etwas mehr als die Hälfte manchmal einsam und sozial isoliert. Um diese Jugendliche zu erreichen, bietet das Team von Digital Streetwork Stuttgart/ Zukunftswelten seit 2022 auf Social Media passgenaue, niederschwellige Unterstützung an: Die Sozialarbeit findet online statt, also genau dort, wo die Stuttgarter Jugendlichen anzutreffen sind. Eine Evaluation der ersten Projektlaufzeit zeigt, dass die Arbeit von Digital Streetwork Stuttgart gut angenommen wird: Es besteht ein großes Potential, über digitale Medien neue Zielgruppen junger Menschen zu erreichen.

Digital Streetwork Stuttgart ist ein Projekt von Zukunftswelten, einer Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (stjg). Fokus und Standort des Projekts Digital Streetwork Stuttgart sind der Großraum Stuttgart. Durch gezielte Suche und Themensetzung, sowie die Algorithmen der Plattformen kann sichergestellt werden, dass der passende Adressat:innenkreis erreicht wird. Nutzende der Social Media-Apps, die nicht der eigentlichen Zielgruppe entsprechen, werden ebenfalls erstberaten und dann an spezialisierte Beratungsangebote verwiesen.

Das Forschungsgutachten wurde in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit in Berlin und der Universität Passau durchgeführt. Die Evaluation, die sich auf die Plattform Jodel bezieht, stellt Beratungsschwerpunkte heraus, analysiert den digitalen Beziehungsaufbau und zeigt besonders deutlich die Potentiale des Digital Streetworks bei der Ansprache neuer Zielgruppen auf. Der Zeitraum der Befragungen liegt zwischen März und Dezember 2023.

Zwei untersuchte Themenfelder: Bedarf und Mehrwert Digitaler Sozialarbeit // Funktionsweise und Chancen

In der Untersuchung wurden zwei Themenfelder analysiert: In sieben leitfadengestützten Expert:innen-Interviews stand die Frage nach dem Bedarf und Mehrwert Digitaler Sozialer Arbeit im Fokus. Im zweiten Themenfeld wurde mittels 155 standardisierten Chat-Analysen die Arbeitsweise des Digital Streetwork-Projekts, bearbeitete Themenfelder und damit eingehend untersucht, ob und wie das Projekt von der Zielgruppe angenommen wird und welche Chancen und Herausforderungen sich in diesem Bereich ergeben.

Kernbefunde der Expert:innen-Interviews

Die am Projekt beteiligten Fachleute führen in den Experten-Interviews deutlich aus, dass es eine stärkere Digitalisierung der Angebote sozialer Dienste, insbesondere für Jugendliche im Bereich sozialer Medien, braucht. Auch stellen sie fest, dass die Verschmelzung von digital und analog faktisch erfolgt ist, was eine neue konzeptionelle Ausrichtung der Angebote Sozialer Arbeit erfordert.

Schlüsselergebnisse der Chat-Analyse

Die Analyse der 155 Chats zeigt, dass knapp ein Drittel der offenen Gesprächsangebote zu einer 1-zu-1-Interaktion führt – eine im Vergleich mit anderen Online-Projekten sehr hohe Quote, die wichtige Erkenntnisse über den digitalen Beziehungsaufbau liefert. Besonders wirksam erwiesen sich Ansätze in den Bereichen Mentale Gesundheit, Einsamkeit sowie Freundschafts- und Beziehungsfragen bei Jugendlichen. Durch den Einsatz von emotionalen Gesprächsangeboten und einer wertschätzenden Feedback-Kultur wird ein erfolgreicher Beziehungsaufbau erreicht.

„Die Zusammenarbeit mit Christina Dinar von der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Berlin und Dr. Fabian Wiedel von der Universität Passau als Pioniere des noch jungen Arbeitsfeldes Digital Streetwork hat es uns ermöglicht, wichtige Erkenntnisse über die Wirksamkeit unseres aufsuchenden Ansatzes zu gewinnen und zu sichern“, so Franziska Hidiroglu, Projektverantwortliche von Digital Streetwork Stuttgart. „Die Ergebnisse des Gutachtens ermutigen nicht nur uns in unserem Vorgehen und Anliegen, sie sind auch ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes einer digitalen Sozialen Arbeit als solche“, freut sich Hidiroglu. Die Evaluation unterstreiche das Grundanliegen der Einrichtung Zukunftswelten aufgrund der veränderten Lebensrealität Jugendlicher, Angebote zu digitalisieren und soziale Dienste in die sozialen Netzwerke auszuweiten.

Die Schlüsselergebnisse können **hier** nachgelesen werden.

Das komplette Forschungsgutachten ist hier abrufbar: [Evaluation der digitalen Sozialarbeit im Rahmen der stjg-Einrichtung Zukunftswelten](#)

KERNBEFUNDE DER EXPERT:INNEN-INTERVIEWS*

Das Forschungsgutachten verdeutlicht, dass ...

... es eine stärkere Digitalisierung der Angebote sozialer Dienste, insbesondere im Kontext mit Jugendlichen auf sozialen Medien, braucht.

... die Verschmelzung von digital und analog faktisch erfolgt ist und neue konzeptionelle Ausrichtungen der Angebote Sozialer Arbeit erfordert.

... ein großes Potential der Erschließung neuer (oder bisher nicht erreichter) Zielgruppen junger Menschen in Stuttgart über neue Medien besteht.

... die Digitalplattform Jodel die Zusammenarbeit mit Digital Streetwork Stuttgart schätzt, sie für die Nutzer:innen als ein „enorme Unterstützung“ im Bereich der Kommunikationsrisiken (u.a. Suizidalität, psychische Gesundheit) empfindet und ihr eine privilegierte Rolle in der geolokalen Online-Community einräumt.

*Die vollständigen Ergebnisse der Interview-Auswertung inklusive aller Forschungskategorien, Meinungsspektren und Quellzitate sind im schriftlichen Abschlussbericht zur Evaluation enthalten.



KERNBEFUNDE DER CHAT-ANALYSE*

... knapp ein Drittel der offenen Gesprächsangebote zu einer 1-zu-1-Interaktion im privaten Chat führt (vglw. hohe Quote im Projektvergleich).



Hauptthemen Aufteilung:

Einsamkeit & Soziale Kontakte
Freundschaft & Beziehung
Mentale Gesundheit



... Nutzer:innen (65% der Fälle) und Streetworker:innen (64%) in knapp zwei Drittel aller 1-zu-1-Chats durch Dankesbekundungen explizit den Erfolg der Beratung bestätigen.

*Die vollständigen Ergebnisse der Auswertung zur Chat-Analyse inklusive aller Häufigkeitsverteilungen und Zusammenhänge sind im schriftlichen Abschlussbericht enthalten.

